

COTTBUS 06.09.2010

[DRUCKEN](#)
[VERSENDEN](#)
[BOOKMARKEN](#)

Groß Gaglow feiert mit Gästen aus Österreich

COTTBUS Groß Gaglow feiert - so lautete das Motto am Wochenende im Cottbuser Ortsteil. Der Dorfclub Bürgerhaus 2000 hatte am Samstag in die Festhalle in der Gartenstraße eingeladen.



Am Nachmittag wurde zünftig der 1. Musikantenstadl mit der Steirer Franz Familie aus Österreich begangen. Die Musiker hatten gleich ihren fünfzigköpfigen Fanklub mitgebracht. Die Cottbuser Anhänger und viele Besucher füllten das Festzelt bis auf den letzten Platz.

Besonders der Holzmichl brachte so richtig gute Laune in das Zelt, der Auftritt der Gaglower Blümchen und ein zünftiger Bieranstich hoben

Ausgelassene Stimmung in Groß Gaglow. Foto: Bunar/cba1

die Stimmung. Eine große Tombola, mit Preisen gestiftet von Groß Gaglower Firmen, die Vereinsshow und eine sogenannte Bierrutsche, bei der es darauf ankam, ein Bierglas in einer Holzrinne geschickt über eine bestimmte Distanz zu stoßen, ohne dass es zu weit rutscht und aus der Rinne fällt, waren nur einige der Höhepunkte.

Dieter Schulz, Ortsvorsteher, freute sich über den großen Zuspruch und die tolle Stimmung. Am Vormittag sei man mit den Musikern und den beiden Fanklubs im Spreewald gewesen. Die Österreicher seien begeistert gewesen. Es wurde eine Kahnfahrt unternommen und danach ging es zum Mittagessen in den Landgasthof »Zum Stern« nach Werben. »Wir haben gesagt, den Spreewald müsst ihr sehen. Sie waren überwältigt von den Eindrücken«, sagte Schulz. Drei Stunden dauerte die Kahnfahrt. Auf der Grünen Woche habe man die Musiker kennengelernt, so Dieter Schulz. Am Abend gab es eine Tanzveranstaltung mit der Band »Simple Back«.

Monika Fennes vom Fanklub Steirerfranz aus Österreich gefiel nicht nur dieser Programmpunkt. Vor allem der Spreewald hatte es ihr angetan. »Die deutschen Freunde aus Groß Gaglow waren vor zwei Jahren das erste Mal in Wien und das ist jetzt der Gegenbesuch. Die Herzlichkeit der Leute ist umwerfend, sie sind alle hell auf begeistert«, erzählte sie. Lob gab es auch für die Landschaft. »Die ganze Gegend hier ist schön, es gibt sehr viel Grün«, so Monika Fennes.